

Addiko mit Gewinn von €9,6 Millionen für die ersten neun Monate: Transformation und wirtschaftliche Erholung zeigen erste Ergebnisse

- Ergebnis nach Steuern von €9,6 Mio. in den ersten neun Monaten gegenüber einem Verlust von €-6,4 Mio. im Vorjahr
- Erste Ergebnisse des Transformationsprogramms zur führenden Spezialbank für Konsumenten und SME bereits sichtbar in Ergebnis und operativem Geschäft; Fokus-Portfolio seit Jahresbeginn um rund 5% gewachsen
- Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg auf 71% der Bruttokundenforderungen
- Restdividende für 2020 von €2,03 je Aktie; Ausschüttung am 11. November 2021
- Addiko konzentriert sich auf seine Fokusbereiche mit neuen Geschäftsinitiativen und digitalen Innovationen

Wien, 3. November 2021 - Die Addiko Gruppe, eine auf Konsumenten und SME spezialisierte Bank in Zentral- und Südosteuropa (CSEE), hat heute ihr ungeprüftes Ergebnis für die ersten neun Monate 2021 veröffentlicht und einen Nettogewinn von €9,6 Mio. erzielt.

„Wir haben im August 2021 ein ambitioniertes Transformationsprogramm gestartet und können bereits erste Ergebnisse sehen: Wir haben unsere Organisationsstruktur entsprechend unserer Spezialistenstrategie gestrafft, die Transformation unseres Kreditportfolios beschleunigt und arbeiten nun an Initiativen zur Wachstumsförderung in unseren Fokusbereichen,“ sagte Herbert Juranek, CEO der Addiko Bank AG. „Insgesamt fällt 2021 wirtschaftlich besser aus als bisher erwartet, angetrieben durch eine schnelle Erholung und einen erhöhten Konsum der Haushalte. Trotz einer gewissen Volatilität aufgrund der anhaltenden Pandemie sehen wir eine Normalisierung der Geschäftstätigkeit.“

Die ersten neun Monate 2021 im Überblick

- Operatives Ergebnis bei €43,5 Mio. gegenüber €47,3 Mio. im Vorjahr
- Risikokosten bei €-12,9 Mio. oder -0,4%, deutlich geringer gegenüber €-37,8 Mio. oder -1,0% im Jahresvergleich
- NPE Quote bei 3,4% (2020: 3,5%) mit NPE-Deckung bei 71,2% (2020: 73,6%)
- CET1 Quote mit 19,8% weiterhin stark (IFRS 9 fully-loaded CET1 Quote bei 19,1%) nach Abzug der gesamten Dividende für das Jahr 2020
- 3Q21 EPS bei €0,49

Das Ergebnis nach Steuern von €9,6 Mio. (3Q20: €-6,4 Mio.) enthielt Risikokosten von €-12,9 Mio. oder -0,4% (1H20: €-37,8 Mio.). Trotz der allmählichen Verbesserung des makroökonomischen Umfelds hat Addiko die im Jahr 2020 gebildeten Kreditrisikovorsorgen (IFRS 9 Post-Model Overlay) nicht aufgelöst.

Der Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg auf 71% der Bruttokundenforderungen gegenüber 65% zum Jahresende und entspricht der allgemeinen Geschäftsstrategie von Addiko. Der Gesamtumfang der Bruttokundenforderungen (performing loans) ging vor allem aufgrund des beschleunigten Abbaus in den Nicht-Fokusbereichen von €3,60 Mrd. zum Ende 2020 auf €3,48 Mrd. zurück. Die Fokusbereiche wuchsen nach dem pandemiebedingten Rückgang um ca. 5% in den ersten neun Monaten 2021.

Das **operative Ergebnis** verringerte sich im Jahresvergleich um 8,1% auf €43,5 Mio. (3Q20: €47,3 Mio.) aufgrund von Kosten für den Wechsel im Management, Restrukturierungen und Rückstellungen für leistungsorientierte Boni, welche im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das **Nettozinsergebnis** ging um 3,8% auf €126,8 Mio. (3Q20: €131,7 Mio.) zurück, die entsprechende **NIM** betrug 2,85% (3Q20: 2,94%). Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 11,7% auf €49,5 Mio. (3Q20: €44,3 Mio.). Die **Betriebsaufwendungen** stiegen im Jahresvergleich um 2,0% auf €-127,5 Mio. (3Q20: €-125,0 Mio.), was auf Einmalkosten und die Wiederaufnahme der Bildung von Bonusrückstellungen zurückzuführen war.

Die **Cost-Income-Ratio** verbesserte sich im dritten Quartal auf 67,2% im Vergleich zu 71,8% im zweiten Quartal und beläuft sich für die ersten neun Monate 2021 auf 72,3% (3Q20: 71,0%).

Die **NPE-Quote** belief sich auf 3,4% (2020: 3,5%) bei einer **NPE-Deckung** durch Risikovorsorgen von 71,2% (2020: 73,6%), die **NPE-Quote auf on-balance loans** auf 5,9% (2020: 5,9%) basierend auf **notleidenden Bruttokundenforderungen** (NPE) von €238 Mio. (2020: €244 Mio.). Die stabile NPE-Entwicklung ist das Ergebnis einer robusten Portfolioqualität und des umsichtigen Risikoansatzes von Addiko, wird aber auch durch das verbleibende Exposure in Moratorien beeinflusst.

Das Exposure in Moratorien ging deutlich auf €75 Mio. (2020: €164 Mio.) zurück. Rund 65% davon befinden sich in Serbien, wobei ein Großteil Ende Oktober 2021 ausgeliefert. Insgesamt befinden sich 1,1% des gesamten Exposures der Addiko Gruppe zum Ende des dritten Quartals 2021 in Moratorien, wobei c. 93% des Kreditportfolios der Geschäftssegmente keinen Zahlungsverzug aufwiesen.

Die **CET1 Quote** blieb mit 19,8% hoch (19,1% IFRS 9 fully-loaded), wobei die genehmigte zweite Dividentranche von c. €39,6 Mio. bereits von der aktuellen Kapitalquote abgezogen wurde. Die **verbleibende Dividende von €2,03 pro Aktie** wird am **11. November 2021 ausgeschüttet**.

Für das **Gesamtjahr 2021** erwartet der Konzern:

- **UPDATE: Bruttokundenforderungen** bei c. €3,35 Mrd. (ursprünglich c. €3,5 Mrd.) mit mehr als 5% Wachstum in den Fokusbereichen
- **Nettobankergebnis** stabil auf Vorjahresniveau (2020)
- **Betriebsaufwendungen** unter €174 Mio.
- **CET1 Quote** von über 18.6% unter Anwendung der CRR Übergangsbestimmungen
- **Summe des sonstigen Ergebnisses und der Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte** <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden (ursprünglich: Kreditrisikokosten für finanzielle Vermögenswerte <1% auf durchschnittliche Nettoforderungen an Kunden)

Das 3Q21 Ergebnis kann unter folgenden Link heruntergeladen werden: www.addiko.com/de/finanzberichte/

Auf der Investor-Relations-Website der Addiko Gruppe <https://www.addiko.com/de/investor-relations/> finden sich weitere Informationen, darunter auch Finanz- und sonstige Informationen für Investoren.

Kontakt

Constantin Gussich

Head of Investor Relations & Group Corporate Development
investor.relations@addiko.com

Über Addiko Gruppe

Die Addiko Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG, der österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien (Österreich), die an der Wiener Börse notiert und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank als konzessioniertes Kreditinstitut beaufsichtigt wird, und sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, konzessioniert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo die Addiko Gruppe zwei Banken betreibt), Serbien und Montenegro. Mit ihren sechs Tochterbanken betreut die Addiko Gruppe zum 30. September 2021 rund 0,8 Millionen Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 161 Filialen sowie moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Die Addiko Gruppe positionierte sich mit einer klaren Strategie als spezialisierter Bankkonzern für Consumer und kleine und mittlere Unternehmen (SME) mit dem Schwerpunkt auf dem Ausbau des Consumer- und SME-Kreditgeschäfts sowie des Zahlungsverkehrs („Fokusbereiche“). In diesem Bereich bietet die Addiko Gruppe unbesicherte Kreditprodukte für Konsumenten sowie Betriebsmittelkredite für ihre SME-Kunden an, und finanziert sich überwiegend über Privatkundeneinlagen. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates („Nicht-Fokusbereiche“) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt.